

Erster Härtetest am Bremberg

Wittgensteiner Vereine stellen knapp die Hälfte der Starter in Winterberg. Propp bester Läufer

Winterberg. Es handelte sich für viele zwar nur um einen Testwettkampf, doch an diesen werden sich die heimischen Skisportler in den kommenden Wochen vielleicht noch mit Wehmut erinnern – zumindest dann, wenn die aktuelle Prognose von zwei Wochen Tauwetter wahr wird. Bei den offenen Langlauf-Stadtmeisterschaften von Winterberg waren die Bedingungen nämlich nahezu perfekt. Auf frischem Neuschnee ging es die Bremberg-Loipe rauf und runter, deren Anstiege bzw. Abfahrten es bei bis zu sieben Prozent Gefälle bekanntlich ziemlich in sich haben.

Die Wittgensteiner Vereine stellten 32 der 80 Teilnehmer. Die Teilnehmerzahl freute die Veranstalter. „Bei der letzten Austragung vor sechs Jahren waren es gerade einmal 40 Starter“, sagte Andreas Niglis vom ausrichtenden SK Winterberg.

Für die Biathleten ging es um Punkte im Zwei-Länder-Cup, doch auch die (jüngeren) Kombiniierer des SC Rückershausen und SK Winterberg nahmen teil, um zwischen den zurückliegenden Trainingslagern und den Rennen auf Deutschlandebene im Januar noch einmal Wettkampfpraxis zu sammeln. „Wir sind froh, dass wir die Gelegenheit hier haben. Die Pause wäre sonst etwas lang geworden“, sagte Silke Wunderlich vom SC Rückershausen.

Große Überraschungen gab es nicht, wie in den Vorjahren mischten die Wittgensteiner gut mit. Allen voran der SC Girkhausen, dessen schicke neue Vereinsmützen gleich zehn Mal auf dem Podium präsentiert wurden – jetzt hofft der Verein von der Steinert, dass das Wetter für seinen Silvesterlauf mitspielt.

Bester Läufer war Jurij Propp vom TuS Erndtebrück, der die zehn Kilometer in 30:41,6 Minuten absolvierte, knapp eine Minute schneller als Harald Treude (Lützel) – dieses Tempo schafften auch die besten Jugendlichen auf der halben Distanz nicht.*fr*



Lina Lauber vom SC Girkhausen in der Abfahrt zur Zielgeraden. FOTO: RUNTE